

Module – „the missing link“ für Kennzahlensysteme?

Peter Jenkner
HIS GmbH
Hochschulforschung
Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Kennzahlensysteme

- planmäßige, standardisierte Datenerhebung
- beabsichtigte Aussagekraft, zweckorientiert, mehr als Data Warehouse
- welche Zwecke? welche Adressaten?
- hier: Steuerungszwecke, Teilaspekt: Ausdruck von Lehrleistung

Modul als „Legosteine“ der Leistungsmessung?

- kleinste vorzusehende Erhebungs- und Auswertungsebene?
 - **ja**: in sich geschlossener, flächendeckender und mit Eigenschaften beschriebener Baustein
 - **nein**: zu unterschiedlich, um als einheitliche Bezugsgröße zu dienen



Leistungspunkte als universelle Größe?

- Module durch Leistungspunkte beschrieben
- Leistungspunkte einheitlich definiert
- LP als Indikator für Lehrleistung?
 - aber: LP drücken **Lernaufwand**, nicht **Lehraufwand** aus!



Lehraufwand vs. Lernaufwand

	Lehraufwand	Lernaufwand
beschreibt:	Angebot	Nachfrage
Akteur, organisiert in:	Lehrende >> Institutionen	Studierende >> Studiengänge
Messgrößen:	Lehrveranstaltungsstunden >> CA, Teaching Points...	Arbeitsstunden >> Leistungspunkte
Größenverhältnis bestimmt durch:	Gruppengröße	Anteil Selbstlernen
Steuerungsrelevanz:	Input, Steuerungsinstrument	Output, Zielgröße

was ist neu an dieser Leistungsmessung?

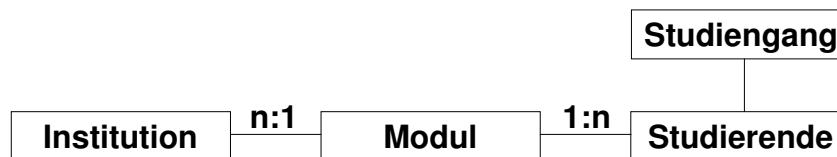
- **nicht neu:** Leistung der Hochschule durch Nachfrage ausdrücken
 - >> Studierende als „Vorleistung“ für Erfolg
 - >> Absolventen als Erfolg
- **neu:** Leistungspunkte als standardisierte Größe
 - >> Vorleistung für Erfolg, ohne „Karteileichen“
 - >> einheitlich für alle Studiengänge
- **neu:** Einblick in die „black box“ Studienverlauf

Beziehung zwischen Akteuren

Lehrende >> Institutionen		Studierende >> Studiengänge	Fragestellung
1	:	1	Gestaltung einzelner Module
1	:	n	Koordination unterschiedlicher Studiengänge
m	:	n	Koordination von Lehrverflechtung

- Ziel: Leistungspunkte zuordnen
 - nicht nur den Studierenden
 - sondern auch den Institutionen
- >> „Legosteine“ des Kennzahlensystems

Datenverknüpfung



zugeordnete Daten:

- Lehrv.stunden (Dozenten anteilig)
- weitere Ressourcen?
 - Lehraufträge
 - sonstiges Personal (anteilig)
 - Räume (anteilig)
 - ...
- Erwerb von Leistungspunkten
- Anmeldung zu Modul/Prüfung
- Prüfungen

>> systematische Verknüpfung ohnehin benötigter Daten

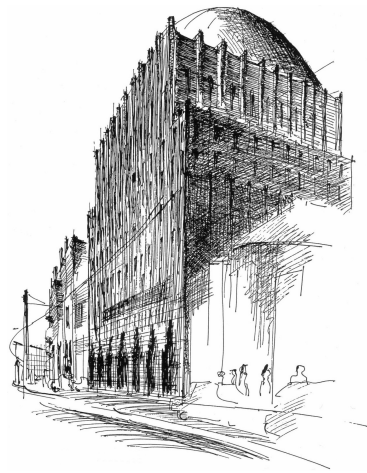
CA-Werte vs. Leistungspunkte

	Lehrverflechtung gemäß KapVO (CA-Werte)	Leistungspunkte je Institution
Art der Zahlen:	Planzahlen	Ist-Zahlen (z. B. Wahlverhalten)
verfügbar:	mittelfristig	kurzfristig (z. B. neue Studiengänge)
beschreibt Einsatz von:	Dozenten	verschiedene Ressourcen zuzuordnen
beschreibt Verflechtung durch:	Aufwand (Leistung nur durch Umrechnung)	Leistung

Fazit: was tun Module für Kennzahlensysteme?

- Leistungspunkte als universelle Leistungsgröße
 - der Studierenden
 - der Institutionen
- Module als Bindeglied
 - Verknüpfung von Leistung und Aufwand
 - Verknüpfung ohnehin benötigter Daten
- Prozess der Datenerhebung optimieren





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**